hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 1/2 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pig. einicht. Bringerlobn; 3u gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Doftbegug.

Ericheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Erpedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grit Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchdruckerei Guido Zeibler in Biebrich a. Rh. Silialervedition in Bodheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für bie 6 gejpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pig. RoMamegeile 25 Pig-

No 68.

abei, del fajaftis ti audit. vorubend

por sum bes sens

Freitag, den 11. Juni 1915.

Befanntmachung.

Beir. Sperlingsbefämpfung. Rery Mateilung ber Landmirticaftstammer nimmt bie Schabigung der Felder und Garren durch die Sperlinge von Jahr ju Johr einen imer bedenflicher werdenben Umfang an. Die Bifferung ber legten Jahre har das Bruigeichaft der Sperlinge

begunftigt, fobah eine meitere Bermehrung Diefer Coudlinge be-

Eine besonders empfindliche Schabigung erleiben die an die Orisberinge anftogendem Teile ber Weigen und Wintergerfte-

felber. Es murbe in früheren Jahren festgeftellt, bag bie Sulme

oft auf Flachen von gangen Quabratmetern nur leergefreffene

Alehren aufwiesen. Aber auch ber noch auf bem Salme ober in Saufen siehende Roggen, ber im allgemeinen vom Sperlingsfrage verichont bleibt, wurde von den Sperlingsichwärmen beilogen

und erhetlich geschäbigt. Die Sperlingsplage einzubammen, ift mehr und mehr ein

Ich nehme daher Beranlassung auf die Rotwendigkeit einer möglichst nachhaltigen Befämplung des Schädlings binzuweisen und ein gemunizues talträstiges Borgeben der Gemeinden zu diesen Zweite umpfenien.

einer anderen Sielle ein, wo sie ihr ichadliches Treiben fortsetzen. Dugegen empsiehlt sich das Ausnehmen oder Durchkhießen der Reiter mährend der Brutzeit. Diese Mahregeln sind besonders dann von Ersolg, wenn die Gemeindebehörden sir die Ab-

lieferung von Giern und Sperlingen Leftimmte Belohnungen in

Die Boligeiverwaltungen ber Städte und die Berren Burger-meister ber Landgemeinden verantafie ich, nach Beratung mit bem

Gemeintevorstande die nach ben ortlichen Berhaltniffen erforber-

lichen Muhnahmen jur Bertilgung ber Sperlinge gu treffen und insbesonbere auch die Borfdreiften bes nicht aufgehobenen, fondern

nur außer Uebung gelammenen fandesberrfichen Ebitts vom 21.28 Buguft 1812 (Raff. V. Sammig. 2b. I. Seite 186), bas im Wortlaut hierunter abgedrudt ift, wieber in Unwendung gu

Das Abichiefen ber Sperlinge bleibt erfahrungsmäßig ohne nennenswerten Erfolg Wenn auch vereinzelt ein Sperling ge-troffen wird, fo fallen bie verlcheuchten Schwarme gleich wieber in

fürchtet werben muß.

bringendes Bedürfnis geworden.

Wiesbaben, ben 5. 3uni 1915.

3.-97r. 4298.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen ber Stadt Bochheim am Main.

Befanntmachung. Beranfastung ber Kaiserlichen Oberposibirestion zu ben für Leiegramme und Ferngelprüche nachstehende Bestimwagen in Ernnerung gedracht:

der Ichens aber Guttermitteiverlorgung und der Landwirtschaft, über Jelegramme über Diensiantritt, Beurlaubung, Unabkömmbati ülm, von Heeresplichtigen jür die nach Mitteilung der Diensiantritt, Beurlaubung, Unabkömmbati ülm, von Heeresplichtigen jür die nach Mitteilung der die Getährentien zu Frankfurt a. M. von Bürgermeistern wiedersin Jallen in denen hieraach nicht versahren worden ist, gebührenpilichtige die Vollvermaltung noch die nachträgliche Einziehung unbefrieder darberungen vor.

Dos Meldspoliame hat neuerdings jur Beseitigung von dechten ausdrücklich ausdrücklich ausdrücklich ausdrücklich ausdrücklich ausdrücklich ausdrücklich ausgeschnet, daß den Zullsehorden das seinderenfreie Ferngespnäche williarliche Angleiner aus gesührenfreie Ferngespnäche williarliche Angleierenheiten betreisen. Dringliche militarische Gelpföde können unentgettlich nur fersonzialt oder der Angleier den Fellen Gelpföde können unentgettlich nur ferzonzialt werden, wenn eine öffentliche Sprechstelle einer Berdung seiner Angleier und ihren der der Angleier und ihren der der Angleier den millen sich in diesem Falle Beisbaden Ausftrag einer Militärbehörbe ausweisen.

Der Regierungsprösibent, gez. p.n. Reister

Der Regierungsprofident, geg. pon Meifter.

Bebrucht Beachtung gur Kenninis der Gemeinbebehörden Belesbaden, den 5. Juni 1915. D.Rr. 1L 3997.

Der Rönigliche Lanbrat.

mirft, werden auf vorgängige Anzeigen der Ortevorstände oder einzeiner Besiger in landwir ichaltlicher Kultur stehender Grundstüde bie einschlagende obere Bolizeideamten angewiesen und ermöchtigt, sedem Einwohner anzwesehlen, zu bestimten Fristen eine halicz und westlich Jezupow noch gefämpit. Stanislau ift bereifs in unferem Befih. Es murden 4500 Befangene gemacht und 13 Maschinengewehre erbeutet.

D'e Berminberung der Sperlinge betreffend.

§ 1. In allen Gegenben und Orten, wo die Bermehrung ber Sperlinge auf ben Gelbbau und beifen Erzeugniffe nachteilig

Oberfte Heeresleitung.

Der Rönigliche Landrat. pon Beimburg.

Der Donnerstag-Tagesbericht.

23. B. (Amilid).) Großes Hauptquartier, 10. Juni.

Befflicher Kriegsichauplat.

Die Kämpfe bei Souchez und Neuville dauern an. Nordwefflich von Souches wurden alle Ungriffsverfuche der Frangofen im Reime erftidt. Weftlich von Souches, in der Gegend der Buderfabrit erlangten die Frangofen fleine Borteile.

Feindliche Ungriffe gegen unfere Stellungen nordlid von Reuville brachen gujammen. 3m Grabenfamp füdlich von Reuville behielten wir die Oberhand.

Ein feindlicher Borftof fudöftlich von Sebuterne icheiterte. Im Berlauf der lehten Rampfe murden dort

eiwa 200 Frangojen von uns gejangen. In der Champagne jehten wir uns nach erfolg-

reichen Sprengungen in Gegend Souain und nördlich von Surlus in Befit mehrerer feindlicher Graben. Gleichzeitig murden nördlich von Ce Mesnil die franzöfischen Stellungen in Breite von etwa 200 Metern erftürmt und gegen nächtliche Gegenangriffe behauptet. Ein Majchinengewehr und 4 Minenwerfer fielen dabei in unfere Sand.

Im Weffteil des Briefferwaldes blieb ein Grabenflud unferer vorderften Stellung im Befit des Gegners.

Defilider Kriegsichauplag.

Sudwefflid Szawle fehten die Ruffen geffern unferem Borgeben lebhaften Widerftand entgegen. Es wurden nur fleinere Fortidrilte gemacht. Die Beule der beiden lehlen Inge beträgt hier 2250 Gefangene und 2 Majdinengewehre.

Gegen unfere Umfaffungsbewegung öfflich der Dubiffa fehte der Begner aus nordöftlicher Richtung Berffarfungen ein. Bor diefer Bedrohung murde unier Mügel, vom Feinde unbeläftigt, in die Linie Betngola-

nach ber Größe bes Uebelo von der Lotalbehorbe zu ermeffenbe Duantität Speringstöpje zu liefern oder für jeden fehlenden Sopi eine Geldabgabe zur einichlagenden Gemeindefasse zu bezahlen, beren Größe nach den beilichen Berdaltniffen jo zu bestimmen ist, dog der zur Lieferung Blichtige geneigter werde, die porgeschriebene Angahl Röpse zu liefern, als die bafür angeseigte Weldebabede zu entrieben Gelbabgobe zu entrichten.

§ 2. Diese Lieferung und die nach Maßgabe des vorstehenden § damit in Berdendung zu schende Geldabgabe, soll nach dem Er-messer der einschlagenden Lofalbehörde solange und in soldsem Mage foribauern, ole bie bezwedte Berminderung ber Sperlinge

Muf gleiche Mrt find die Beamten befunt, eine in ble Gemeinbefalle ju entrichtenbe angemeffene Gelbitrate gegen bie Beifiger von Ge anben und Garten zu verfügen, melde Sperlingsnefter barin bulben.

§ 4. Uniere Regierungen merden angewiesen, über den Boll-zug dieser Berordnung zu wachen, insbesondere nachlösige Lotal-Polizeibehörden zur Berantwortung und Strafe zu ziehen, wenn sie untersassen baben sollten, durch die vorgeschriebene Anord-nungen dem von Sperlingen verursachten Schaden in Zeiten vor-

§ 5. 2Bir befehten, bag biefe Berordnung burch Abbrud in bem Berordnungsblatt öffentlich verfündet werden foll.

So gegeben Biebrich, ben 21. und Engers, ben 28. Muguft 1812.

> Friedrich Wilhelm. Friedrich August. Fürft gu Raffau Herzog zu Naffan. pt. Freiherr von Marichall.

Die Bezugsvereinigung der Deutschen Landwirte in Berlin, bat aus ber Beute einen gröheren Tolten Supembosphat erhalten, bas ben Kommunalverbanden (Aretten) zur Berteilung an die Landwirte zu den für "Beutegut" geltenden Beffimmungen übermiefen werden foll. Die liejerbore Wenge, der Gehalt an Phosphärsaue und der Preis find noch nicht befannt.

Um die im Areile gewünschten Mengen Superphosphat rechtzeitig im Auftrag geben zu können, erluche ich die Herrn Bürgermeister, die Landwirte und Gärtner auf diese Angebot binzuweisen und die Bestellungen zu sammeln. Bei dem Mangel an Thumasmehl wird dem Superphosphat für die nächste I) erd st. und Frühighrobestellung die größte Bedeubung zukommen.

Da bie Sache eilt, find mir die Bestellungen bis spätestens gum 10. Juni de. Is. einzureichen. Reblanzeige ist nicht ersorberlich.

Biesbaben, ben 31. Mai 1915.

3.-91r. 11. 4021.

Der Rönigliche Bandrat. pon heimburg.

Die Ariegslage.

Der Millwoch-Tagesbericht.

B. B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 9. Juni. Befflicher Kriegsichauplag.

Um Ofthang der Corettohöhe zum Angriff einlehende seindliche Kräfte wurden gestern nachmittag burch leindliche Kräfte wurden gestern nucht beiden gener Gener verfrieben. Um Südosthang der-len höhe scheiterte ein seindlicher Angriff. Die leh-len häusernetze ein seindlicher Angriff. Die lehlen häulergruppen des schon seit dem 9. Mai zum gro-gen Teil im Appen des schon seit dem 9. Mai zum grohen Teil im Besith der Franzosen besindlichen Dorses Reuville wurden der Franzosen besindlichen Dorses Rewille wurden heute nacht dem Feind überlassen. Südlich von Renville schlugen wir wiederholte Angrisse unter ichmer Lenville schlugen wir wiederholte Angrisse unter ichweren Berluften für die Franzofen ab. In der Gegend isharen berluften für die Franzofen ab. Gegend südöstlich von Gebuterne ist der Kampf nach einem in der Macht von Gebuterne ist der Kampf nach einem in den Morgenftunden mifiglüdten Ungriffe der Frangoien wieder im Gange.

Im Priestermalde wurde ein feindlicher Angriff blutig zurüdgewiesen. Rur an einer kleinen Stelle unferes vordersten Grabens wird noch gefämpst.

Deftlicher Kriegsichauplah.

Mul dem öfllichen Windauuser wurde Kubyli nordöstlich kurichann genommen. Von Südwesten her nähern lich dann genommen. Trunnen der Stadt nähern lich unjere angreisenden Truppen der Stadt

Un der Dubiffa wurde der feindliche Rordflügel durch umiaffenden Angriff in jüdöstlicher Richtung geworfen, Unfere vordersten Linien erreichten die Straße

Südlich des Riemen traten die Ruffen nach hartben Rückung aufen bei Dembowa, Ruda und Kozliszke den Rud Ungriffen bei Dembowa, Ruda und Rossischen Ruda und Rossischen der Schlingengemeine und 2 Maichinengewehre wurden erbentet. Auf der weiteren Berfolgung gewannen wir unter Sidjerung gegen Kowno die Straffe Mariampol-Rowno.

Südöfilider Ariegsicauplah.

. 11. Kop

Defflich Brzempsl iff die Lage unverändert. Rorböftlich Jurawno brachten die Truppen des Generals von Linfingen einen rufflichen Gegenangriff Jum Stehen. Weiser jüdlich wird um die Höhen westlich und der Versolgung seit dem 6. Juni 3020 Russen ge-

fangen. Ferner erbeuteten wir 2 Jahnen, 12 Mafchinengewehre, viele Jeldfüchen und Jahrzeuge.

Sadöfflicher Kriegsichauplah. Deftlich Brzempsl ift die Lage unverandert.

Mus der Gegend von Mitolajow - Rohainn (fildlich und fudöfflich von Cemberg) find neue ruffische Krafte nach Suben vorgegangen. 3hr Ungriff mird von Teilen der Urmee bes Generals von Linfingen in Linie Litynia (nordöfflich Drohobnes) - Dujeftrabidnitt ab-

Defflich von Stanislau und bei Halicy find die Berfolgungsfämpfe noch im Cange.

Oberffe Beeresleitung.

Der neueste amiliche Tagesbericht der Oberften heeresleitung lag bei Drudlegung diefes Blattes noch nicht vor

Die öfterreichijd-ungarifden Tagesberichte. 28 B na. 28 i en, 9. Juni. 2imtlich wird verlautbart: 9. Juni

1915:

Ruffficher Kriegsschauplatz.

Sublich bes Onjefte verloren bie Ruffen neverdings an Boben. Unter vieljachen Berfolgungstämpfen fiegreich vordringend, erreichten die Berbundeten gestern nördlich Kolomea die Linie ftulaczforce—Korszow, gewannenen die höben von Ottynia, nater-abends Stanislau in Besig und drangen weiter gegen Halicz vor. Der Lag brachte 5570 Gesangene. Un der übrigen Front in Gali-zien und Polen hat sich nichts Weiensliches ereignet.

Hallenischer Ariegoldzauplah

Der erfte größere Angriff des Jeindes, gestern nachmittag von Truppen in der beiläufigen Starte einer Infanterie-Division gegen den Görzer Brüdenfopi angesehl, wurde unter schweren Berluften der Italiener abgeschlagen. Diese iluteten im Artisserieuer zurüff und musten mehrere Geschütz steben lassen. Das oleiche Geschiff ereilte seindliche Angrissocriuche bei Gradissa und Monjaicone. Balfan-Arlegsichauplah.

In der serbischen Grenze sanden da und dort Plänkeleien und auch Artilleriegesischte obne Bedeutung flatt. Bei Korito wurde eine wontenegrinische Bande in öfferreichischungarijden Uniformen geriprengt.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalflabs. v. Sofer, Jefomarid;alleninant.

BBra. Bien, 10. Juni. Mimilich mird verlautbart: 10. Juni 1915, mittags

Ruffifder Atlegsichauplah.

Die flämple am oberen Onjeftr und im Raume gwifchre Onjeste und Bruth dauern fort. Die Armee Pflanger-Baltin ge-winnt weier Raum nach Nord. Ihre Angeisiskolounen find unter fortdauernden Kämplen bis Obertyn und bis auf die Höhen judlich von Sorodenta vorgedrungen. Dem erfolgreichen Borgeben der auf galiglichem Boben fechtenden Teile ber Urmee hat lich nun auch eine Gruppe in ber Butowing angeichloffen, die geftern ben Druth überichritt und ftarte ruffliche Krafte indweitlich Rohmann jurudwarf. Die fonftige Coge im Norden ift unveranderi.

Italienlider Rriegoidanplah

In der Isonzolvont wurden neuerliche Uebergangvorrfuche des Jeindes dei Plann, Gradisto und Jagraco abgewieben. 34 der Gegend von Filich und am narnfichen-fiamm ölllich des Plodende is wied weiter gefampit.

Auch die Artillerlegesechte im Raume der Tirofer Ofigrenge dauern fort. Gin seindlicher Angriff im Tonale-Gebiet ichelterte am Widerftande unferer tapferen Sicherungstruppen.

Gines unferer Bliegergeichwaber belegte geftern fruh bas Urfenal und die pgrotednische Unitalt von firagujewah erfolgreich mit Bomben. Zwei Brande wurden fonftatiert. Unfere Slieger find mobibehalten jurudgefehrt.

Der Stellvertreier bes Chejs des Beneralitabs: v. hojer, Jeldmarichalleutnank.

BB na. Wien, 10. Juni. Unterseeboot i, Kommandant Linicuschiffsleumant Singule, hat am 9. dies Monats vor-mittogs 30 Meilen weitlich von San Giovanni di Medua einen englischen frenzer, Inp. "Elverpool", der von iechs Zerstdrern geidunt fuhr, torpediert und verfenfi.

Alottenfommando.

(Der Kreugering "Liverpool" ftanunt aus bem Jahre 1909; bie Schiffe haben 4900 Tonnen Raumgehalt. Die Befahung beträgt

Can Glovanni bi Mebua liegt an ber Abria auf albanifchem Boben, füblich von Stutari.

Beneral Dantl an feine neue Urmee.

Der jum Dberbefehishaber über bie in Tirol fumpfenden verbundeten Truppen ermannte General Dant I, der bisher auf dem öftlichen Kriegsichauplatze eine Armee tommandierte, hat in der erften Rummer der "Tiroter Soldatenzeitung" folgenden Aufruf un die ihm unterfiellten Truppen erlaften:

Italien, das durch inchr als ein Menichenalter hindurch im Dreibung reich und fräftig geworben, hat uns schmählich verraten und menchlings überfallen; es hat die Treue gebrochen, die es und im Bündnisvertrage zugefagt. Seine Majeftät, unser erhabener Natier und Herr, hat, um seinen Bölfern diesen neuen Arieg zu erinaren. Persettingen gewordt, mie lich leiten der führlig Jerochung. "Soldaten, Rameraden! parter und Herr, hat, im feinen Isoleen beier lieben Arieg zu erlparen, Konzessionen gemacht, wie sich sollen bei fühnlic Arredenisst
nicht hätte traumen lassen. Aber die Jialiener wollen beirchaus
den Krieg, sie wollen friegerische Lorderren, wollen neue Feldder Krieg, sie wollen friegerische Lorderren, wollen neue Feldder Friegen in wollen bei eine Krösen und Desterreich seit zehn
Monaten mit allen seinen Krösten im harten Kompfe mit Aussand tlehl. – sonst hatten sie es me gewingt. Ihr Borgeben ist daher nicht nur treusos, sondern auch seige. Mit tatter Nuhe und Emidst nur treusos, sondern auch seige. Mit tatter Nuhe und Emidsloffendeit sieden wir diesem essen Treiben gegenüber. Wir vortrauen auf unsern herrgott, auf unser Necht und auf uns seidet. Wir vertrauen auf Tirol, das ruhmreiche Land Andreas Holers. bas ja off icon feine Feinde mit blutigen Ropfen bindusgeworfen Unerschütterlich mie die Berge dieses herrlichen Landes werden wir im Berein mit unserem fampierprobten, topieren deutschen Berbundbeten einstehen für Glauben und Heimat, für Raiser und Reig. Jür uns gibt es kein Zuruck. Es lebe der Kaiser, es lebe das Baterland!"

Dantt, G. d. R.

Die Schlacht bei Urras.

Bergebliche Unitrengungen ber Frangojen. Aus dem Großen Hauptquartier wird der "Boff Zig berichtet: Die blutigen Kämpfe, die sich im Anschluß an den migglückten großen Durchbruchsversuch der Franzosen und Angländer seit Wochen, belonders nordlich Berse abipielen, dauern mit unverminderter Sieltigfeit an und haben gerade in den lehten Tagen an Gewalt und Erbitterung wieder zugenommen. Berzweiselt mühr fich der Feind, immer wieder aufo neue an einzelnen Pumtten vorzudeingen. Am 4., 5. und 6. Juni richtete er feine Operationen, wie ich erfahre, a., 5. und 6. Jami richtete er feine Operationen, wie ach erfahre, namentlich gegen den Boripeung unierer Stellung bei Ecurie, 1% Altometer nördlich Arros, sodann gegen den Hohlich großen Geurie und Neuville, nördlich davon weiterbin gegen Neuville selbst und gegen das Gelände weftlich Souches, am Bahndamm Corency-Souches und an der in den Generalitabsderichten diers ermähnten Justersahrit. Dier überall tobten die Kämpfe, von deren Wucht lich feine Borstellung geben löst. Seit Tagen perantialise die fennfeine Borftellung geben laft. Geit Tagen veranftaltet Die franmorgeno — jo gestern von 4 bis 6 Uhr — brüllende Kanonaden von stundenlanger Dauer, aber auch jonst hören die Geschütze taum auf, zu donnern. Gelegentlich brechen an den einzelnen genannten Puntau donnern. Gelegentlich brechen an den einzelnen genannten guntten wieder Infangerieangriffe vor, die von Franzofen, Marroffanern
und anderen jardigen Hilfstruppen in dichten Schühenfunien unternommen werden, aber alle diete verzweiselten Unftrengungen blieden
aberwals fruchtios. Met edethafter Lapferteit ertragen unfede Truppen das ichwere Bombardemein. Gelingt es nich, den aufgebotenen
teinblichen Maften troppen, den einen oder anderen Graden zu
nehmen, so werden diese regelmäßig in heisen Mahtampten wieder vertrieben. Ein Beispiel für das dies und berwogende Ringen find die mütenden Gefechte um den Stüppunft der genannten Judersiabrit. Unsere Berlufte bei diesem brichtbaren Schlachtgebrull find nicht gering, aber stehen in teinem Bergleich zu den erheblich schlimmeren unferer Gegner. Gerabe biefe leiten Tage werben ben Fran-Bemibungen umfonft waren.

Zuversichtliche Meußerungen des Kapitanleutnants v. Müde.

BB na. Das "Neue Wiener Abenbbiatt" veröffentlicht eine Unterredung eines seiner Mitarbeiter mit Kapitansentnant v. Mude

über die Darbanellenaftion. An ben Darbanllen, jagte v. Mude, tann nicht gerührt werben. Sbenfa ift bie Einahnte Konftantinopels ausgeschloffen. Man muß lich bor Angen halten, bag bie Turfen ausgezeichnete Solbaten lind und fich in Gallipoli bervorragend ichlagen. Anfangs baben die Angriffe der Türken gegen das Landungstorps der Afflierten darunter gefitten, daß die englische Schiffsartillerie mit ihren ichiveren Geschiffen das gange Gefände unter Feuer hiett. Die Lage hat sich aber mit einem Schlage geanbert, als die Unterfer-hoote auftauchten. Die Engländer baben jeht vier Schisse un einer Woche verloren, die Franzosen die "Casablanca" und ein ameiles Schiss, besien Name noch nicht iestgestellt ist. Auch andere teinbische Schisse ind verschwunden. Die Flotte der Milierten hat ich gurudgezogen und ift nicht mehr gu feben; blof einige fleine frangofifche Areuger haben fich in ben legten Tagen vor Gallipali ren. Aber diese Jusufr wird durch die Unterseedoote immer mehr ersamert und dürste inflessisch gang unterbunden werden. Dann ober gibt es für das englich französische Landungskorps nur mehr die Aupitulation, benn eine Flucht guruft auf die Transportbampfer fceint ausgeschloffen. Die Einschliffung von mehr als 60 000 Mani mürde nämlich tagetang deuern, und mahrend dieser Zeit würden die feindlichen Transportschiffe unausgesetzt unter inrtischen Feuer siehen. Hinzu kommt noch, daß die schweren Schiltogeschime fich sehr rosch perbrauchen. Da die Englander und franzosen in den banellen vermendeten fürfifchen Ranonen biober blog eine einzige

Die wichtigste Krage, die Ministonsfrage, macht der Türkei, feine Sorge mehr, Es ist genugend Muniston vorhönden. Miche ichlost leine Anslüderungen: "Ich habe von Konstantinopel die aller-besten Eindrüße gewonnen. Man merkt dort vom Kriepe garnichts: das Leben geht leinen gewohnten Gang, die Menichen find poll Zuverficht und guter Dinge,"

belchädigt morben, die fibrigens bereits wieber inftandgefest ift

Aus England.

Der englische Gefaminerluft beträgt, wie wir in gestriger Rr. icon mitteilten, bis 31 Mai 269 024 Mann, bavon:

Tal: 3327 Offiziere und 47 015 Mann, werm und et: 6498 Offiziere und 147 182 Mann, werm i hi: 1130 Offiziere und 52 618 Mann,

Balfour gab im Unterhaufe die Ertlarung ab, baf bie gejungenen deutichen Unterseebootsmannichatten von jest an ebenin behandett werden sollen, wie die anderen Gefangenen. Er erkang im Namen der Regierung, daß Maßregein getroffen worden jeien, um die Behandlung zufünftig vollständig gleich zu gestalten. Das bedeute feine Aenderung der Ansichten über die Art der Handlungen. gu denen die U Bootseute verwandt wurden. Die Regierung isi iberzeugt, daß diese Praftisen nicht nur in flagranten Wiberspruche zu den Buchstaden und dem Geist des Ariegerechts ständen, sondern dah fie niedrig, seig und unmenschlich seien. Angriffe auf unverteiligte Schiffe seien mehr als blosse Bersegungen der Gelege der Menichlichfeit. Darum folle die Frage der personlichen Berantwort-lichfeit bis jum Ende des Krieges vertagt werden. (Das flagliche Geschimpfe des englischen Ministers verdient als Antwort nur das Schweigen ber Berachtung. Es enthiellt ja nur ben obnimächtigen Born ber englischen Regierung batuber, daß fie eine hochtrabend angefindigte Mugreget gurudnehmen muß, weil ihre Birfungen auf England felbft gurudgefallen finb.)

Der Krieg Italiens.

Italien fendet teine Truppen nach Frant-reich: "Corriere bella Sera" bementiert mit Genehnigung der Zenfur die Austandsmeldung von einer Berftärfung der franzö-lischen Front durch italienische Truppen. In erster Linie fampfien Die Italiener für eigene Intereffen.

Die italienischen Berlufte.

288 no. 26 ien, 10. Juni. Aus bem Rriegsprellequartier

wird gemelbet: Die Bialtener tonnen an bem fublichen Kriegofchauplag bisber. trogdem fie wiederholte Unitrengungen gemocht haben, um Borteile zu erzielen, teine Erfolge aufweisen. Es ist mohl diefem, für die Haliemische Geeresleitung fehr peinlichen Umstande zuzuschreiben, daß in Italien bis zur Stunde teine Bertuftlitte herausgegeben mied, trojbem für eine umlangreiche Berluftlifte genügendes Material zur Beringung ftunde. So bederfen die Abhange des Arn Hunderte non Leichen der Alpini, die megen des flarten Jewers nach nicht geborgen merden fannten. Die uallenische Heerestellung febengal fich alle Aleit Benaten. tung ichtweigt fien aber über alle Berlufte wohlmeislich aus, ba fie bie verhaltnismäßig icon bisher ansehnliche Zahl von Toten und Berwundeten mit teinen nennenswerten Erfolgen techtiertigen 1 . 11 -13 8

Hus Frankreich.

Bell na. Buris, 10. Juni. Auf Amtrag des Genetals Joifre beichtog Kriegsminister Millerand, dem Umerleutnant Warneford von der englischen Armer das Freuz der Ehrenlegion ju verleiben, als Beiohnung für die glanzende Wassenatt, welche er burth bie Berftorung eines Beppelins wolfbrachte.

E.Bna. Burich, 10. Juni. Bie bie "Reue Burcher Beitung" aus Bent melbet, murbe Derves Blatt "Guerre fociale" perboten.

Kleine Mitteilungen.

EBna, Stuttgort, 0. Juni. 3ialienifche Blatter verbreizeten, daß ihre Haufer, welche Italienern geboren, angegundet worden seine Rugenscheinlich wird die Behauptung ausgestreut, um italienische Ausschreitungen wegen deutsches Eigentum in Italienische Tusschreitungen wegen deutsches Eigentum in Italienischen Beitertigen, viellenhi and, um zu solchen Ausschreitungen zu ermungern. Dempegenicher ist seitzustellen, daß die von italienischen Blättern gemelbeten Beschädigungen italienischer Haltenischer Sauser in Stutigart nicht stattgefunden haben.

En ruffifcher Flieger, ber auf Lautenburg im Re-gierungebegirt Marienwerber Bomben geworfen hatte, ohne Schaben anzurichten, wurde heruntergeschoffen.

WB na. Wien. Die günstigen Ergebnisse der legten Musterungen, unterstütt durch die Uederprüfung der disherigen Entschedungen, ermöglichen es, den für den 21. Juni 1916 in Aussicht genommenen Einderufungstermin der Gedurtsjahrgünge 1878 die einschlieftlich 1886 der österreichtlichen Laudturmpstächtigen und den fichterufungsternen der Gedurtsjahrgüngen und den fichterufungen Dienstpskötigen in Eoldenz der zweiten Referve au fden 15. Juli hinauszuschieden.

2828 na. 2Rabrib, 10. Juni. Infolge ber leigten Unruben und Rundgebrungen für und gegen eine Intervention, die eine wachlei, de Erzegung bervorriefen, bat die Regierung angeordnet, en teleft bie frengften Mahnahmen gur Bahrung der Reutralität

289 na. Athen, 10, Juni. "Reon Afin" ermabnt Aeufter rungen bes griechischen Generalftabschefs Dusmanis, bag ber Sieg ber Zentralmagte über alle Feinde nun fo unausbleiblich icheine, wie er feit Beginn bes Rrieges worbergefagt habe, ohne indeffen viete Gläubige zu finden.

Betersburg. Der befannte Ariegeforrespondent Remiro-wilch Dantichento führt im "Ruftoje Slowo" aus, der Buls des Krieges mulfe jeht bei ber fialienischen Arrece abgelesen werden. Die ruffifche Urmee habe nach den halbfahrigen ununterbrochenen Rampfen ein Anrecht auf eine grundliche Reorganisation in gerigneter Stellung. (Ctr.)

Nifolai Nifolajewitid abgelägt?

5) a a g. 11. Juni. In hollandifchen biptomatifchen Reefen find Peteroburger Berichte eingetroffen, welche die balbige Ablofung bes rufffichen Generaliffinus Groffürsten Altoloi Rifolajewitien megen feines angeblich ungunftigen Gefundheitszuftandes voraus-

Begeifferung für die Beldentalen der Berbundeten.

Bien, 11 Bunt. Der Berichterflatter ber Reichspoft" met-Die Rachricht von ber Ginnahme von Brgemust bat in allen Areifen Coffas ungeheuren Einbeud gemacht. Die militärischen Kreise sprochen mit größter Bewunderung von den Reistungen der verdundeten derer. Gin hober bulgarischer Offister erffärte dem Korrespondenten der "Keichspost" wortlich: Ich sann den Augendick samm erwarten, daß uniere inpiere Armee an der Geite ber öfterreichifdjen und beutichen Sjelben gegen unfere Feinde ins Gelb gieben wirb.

Umerifa und Deutschland.

298 no. Cladbolm, 10 Juni. Coensto Morgenbladet fagt gu bem Bruch gwifden Broan und Bitfon: Die gehaffige Sprode gegen Deutschland megen ber "Lufitania", Affare ift für bas Band nicht angemeifen, bas baburch, bag es ameritanischen Burgern gleichiam als Schut ber Munitionslaft mitgufahren ge ftattet, feibit mitichalbig an bem Untergange ift. Daburch verliert Amerika vom morafischen Standpuntte bas Rlagerecht, Umerika fann burch einen Rrieg Deutschland nicht mehr ichaben, als es bies burch die neutralen Munitionelieserungen vereits getan hat. Der Standpunkt des Prosidenien Billon erhält eine fraitige Vorteinahme sur Eingland gegen Deutschland. Wilson hat nichts gesan, Englands Aushungerungsversuch gegen Deutschland zu verbindern, abmöhl au mitte bar des Aushungen Deutschland zu verbindern, obmobl er mußte, bag bas Aufhoren bes Ausmingerungefrieges

auch das Ende des Unterfeedooifrieges nach fich gieben würde. Burich 11. Juni. Die "Reue Zürcher Zeitung" fieht in dem Knichteitt Breaus den Beweis dafür, daß William entschloffen ift, eine rudfichtslofe Bolitit um jeden Preis durchguführen, mahrend Benon als eutschiedener Bazifitt Frieden um jeden Preis jardert. Das Blatt fagt, der Zwift sei dadurch entstanden, daß Wilson gegen den Rat Bruans eine bestriftete Rote an Deutschland richten wollte. An

ben Rrieg bente aber Bilfon ficher nicht, Gine errib ben Rrieg bente aber Bilfon licher nicht. Gine erte ein bie verfang brechung ber biplomatifchen Begiebungen murben gunadt Uche Boll fub

Berliner Lolle Green bem Berliner Lolle Ergebung ober macht wurde, die Rote ber amerikanischen Regterung land telegraphisch zu übermitteln, erichien die Neuenstein der er befannt gab, er betrachte lich jest als Produganziel frei. Er werde die ötzentliche Reinung aber warmopen und Ansichten auftlaren. Er hoffe, einen Bekenningschiebung genomen den genomen den Meinungediefenicht anzuregen, der jugleim den so Bolle Meinungediefenicht anzuregen, der jugleim den so Gine Stärte zum Siege verhellen wurde, wenn Prafident Billon in biene Grenz Pflichtgrübt nicht in Eintlang betragen tonne, diete Grenz werden. Brafident Billon lehnte eine Ertfarung über ind beg

rung Broans ab.

Die Times melden lant "Tägl. Rundschan" aus in übern lieben la
daß Kenngerchen vorliegen, nach denem in übern lieben
Arbeiterführern der Bereinigten Studie ich gesprachen
neut Berluche unternommen werden, glunche berten.
Ausluhr von Kriegsmaterial für die mochen gemochen verfiebeten zu verhindern. Die Arbeiterführer verlen gu verbindern. Die Arbeiterführer bei Grant werf eine Bewegung ins Leben rufen, welche jeden Rrieg bei winde bat der ten Staaten mit Deutschland, fofern leine Berichung genobe bat der fanischen Grengen ersolge, zu unterbrieden bemicht fes

Bergeltungsmaßregeln für die ichmadpoile Behandlist Landvleute als französische Gefangene in Ufrie

Schon im Rovember hatte die deutsche Regierung mittlung ber ameritanischen und auch ber fpanischen Frankreich verlangt, daß die beutichen Kriege und 3eine in Afrika bester als bisher behandelt und besonders einmandstreie Orte geschicht werden follten. Beranis Borfchlog durch Riagen, die aus Afrika tamen, und radezu umwürdige und schwachvolle, aller Renkfalle brechenden und Afrika lprechenden und gesundheitsgesährlichen Befantdiung Gesangenen in Afrika ieststellten. Die tranzöliche ges nicht für nötig besunden, Bestrang einreten zu mehr lediglich geantwortet, die Deutschen in Dahous un gesunden Orten. an gejunden Orten. Zurzeit sind aunahernd 400 dem und Zivisgesangene in Dahome, testo aus klameran. Togo, mehrere tausend Kriegs, und Lindigesangen. And dem Bericht von der mussen die drutichen Geschalte. glübender Connenhine ichmere torperliche Arbeiteflopfen, verrichten. Sie find nicht in europalichen fonbern in Lehm- und Strobhütten, ohne Mostunge nadtem Festboden, untergebrocht. Es fehlt an Molafflen Dingen geschieht die Nebermadnung in entwicks Dired Schwarge. Die frangofiiche Zeitichrift Mired bie Stirn, Dies in einem Bilbe ju veranichaulichen, ber höhnischen Kommentar begleiter war. Dabei betroft tenvergeratur 56 bis 60 Grad. Auch Bermundete und den in gleicher Weife zur Arbeit gezwungen, bei ber reichender Ernührung.

Die bentithe Heeresteitung bat fich min gu Ger perenicht gefeben. Das mörberifche Alima von Dab nicht gur Berfugung, Much nut dem Wege der Urit weifen Robe burth die Aufficht von Schwarzen. nicht felgen, wohl aber merben ichon in ben nachlten gefangene Grengofen in ber ungefähren Ungahl wie und Blottgefangenen in Afrita aus unferen fenunte lagern, wo fie bisher alle möglichen Annehmildiel. Bereine bilten burften, in gefunden Baraden unterstufen, ju Arbeiten in den Moortufturen halteite merden. Die Auswahl der Gefangenen wird aber fordet Stellung und Beruf, bestehen. Die Franzolen fogiale Stellung und Beruf besteben. Die Frangolen ebenfalle unter Zelten untergebracht, und von merpe pur litbeit herungezogen werben. Diese Bergelinde nicht leichten Bergens, angeordnet worden. als den einzigen Weg dar, um gegen die ichmuchung ber beutichen Gesangenen in Lirita ju protestetell gofifchen Gefangenen werden bie Grunbe ber mel ausdruftich mitgeteilt, und es mirb ihnen nichts is legt werben, bah fie barüber in die Beimat berichten

Repressalien find natirally immer ein zweichnes trogbem ift in diesem Falle eine buldige Wirtund ! mal ja die Jahl der frangofischen Gefangenen in 20 sechemal se groß ist als die der Deutschen in Frante bein tände in Africa werden durch Berichte und Briefe gu Gefangenen illustriert, die demnächst veröffentig gu follen (Ctr.) folien. (Ctr.)

Frangösischer Migmut.

Seepe bat offen in feinem Blatt "La Guerre peinlichen Eindrud Ausdrud gegeben, ber im iner über die ruffifden Rieberlagen vorberriche, tros alle! richte, die ben Zweit vertolgten, biefen Einbrut gi Herve macht jest seinem gepregten Horzen weiter ben russtichen Bundesgenoffen, jondern über die täufchung und bes Migmutes, die das Bolt mege Dinge an der eigenen front empfinde. Drei Mordin iftebt er ein, frone er fein Sogern mit fich herum. Ausdruck zu geben. Run febe er fich aber endich Regierung feine Meinung gu fagen. Er fcpreibt

Es hiefie die Regierung und das Obertommaril man fie in bein Glauben fiege, baf bie Ration, fel in ben Echilgengraben fampie, ober ici es ber Reit mung und hoffnung tebe, von Bewunderung erful feit bem leiten Geptember erzielten Grgebnife, fell ble Schlacht an ber Marne fo große Begeifterung an Sepiember ergielien Ergebniffe icheinen wirflich gift ben Breis, ben fie getoftet baben. Alle unfere gibniter, bie feinblichen Linien zu durchbrechen.

Herne gabit dann die Hauptpuntte auf, um mun-bruch verjucht hat: Bei Soissons, Croun, bei St. Eparges, in der Champagne, tleberall fei das Ergebeit isichterliche Berluste, ohne den Zwed auch nur an Dann fabrt er fort;

ben die Come ichon bauert, binter unfern Angeiffer trächtliche Streitfrafte gufammengezogen habenes diesmat getingen wird. Aber nem vielen seft fangt man an, wenn nicht zu verzweiseln, jo bod e Unbehagens zu empfinden. Alle Welt hat die Erap mit unferer Sade, ohne bah es militariin gerebe weiter geht, boch auch nicht sehr gut um fie fiedlungebenern Moschine etwas nicht in Ordnung ist.

herne welf auf biefe Frage teine befrimmte 3ft es Mimitionsmangel? Dann, fo meint et. offen lagen und warten, bis man genugend De man Mangel an Nachkhub für die erfturmenden poridide? - Ober Mangel an physicher Ciafitation Diffigieren und Generalen, beim Sturmangriff if Truppen mit hingureißen? Der ber Raftengeill offigiere, ber fie abhielte, mit ben Grontoffigieren Begiehungen ju unterhalten und Reibungen go benen die gange Armee litter Oder der Fehles, Eitletruppen nicht an der richtigen Stelle einzwielle fo ichlieft er, mit diefen Fragen nicht fritifieren. Hellten fie fich. Un bem Oberbefehl aber fel und ju finden, wo ber Schuh in ber Int brude

Derve meint allo, wenn er auch nicht fritfiere bas negative Ergebnis affer feit bem Geptembel frantofilden Offenfivverjude feftftellen wolle, bed der Grund dafür irgendmo im Serre felbit ftede. Front fel. "mo die Makhine nicht gebe". Da abei ge Die Maschine geht nicht nur an der Front nicht sondern im gangen Lande nicht. Sie ist erschöpft,

Bolle

fi feine Greny

culldifands TILE OF

em nötigen Atem, nicht allein an der Munition, wie Herve Cine coefficient, sondern an den ledendigen an der Munition, wie Herver an den ledendigen menichtigen Kräften, die ihr en gemacht liche Solf iuhlt diese Tarloche. Es wird ihm auch noch die Eriner Loldoninis des Grundes kommen, gegen den es kein Heilung gibt.

Angest de Ergebung oder — Frieden, gegen den es kein Heilungtit.

Tages=Rundichau.

Bolle Klarheit über unfere ftriegsziele!

trick din gieredike Stärtung den Deutschen Ariegsziele! sission eine friehe Grenzen binaus, soweit dies notwendig ist, damit wir dies beges iste. Geben fünftige Ungelife, das soll die Frucht dieses

und aus bei bei bei lapidaren Morten, die König Ludwig von beuest ind ber flebtafel des baurfichen Kanalvereins in bei Etals in der geftigfel des baurfichen Kanalvereins in bit Etals in der Relebsiagsrede des Neichstanzlers vom 28. Mai aufs z beite, geftwiefte beden, ist alles neiner man vorzeit, die eine Erverterung fochtielbern verblutet find und mit dem eigenen Leben und wird nich dem eigenen Reben und mit dem eigenen Reben und mit dem eigenen Reben und amer haben in die koke Cone nicht unstant, gestorben sein amen haben in die fühle Eroc, nicht umfonst gestorben sein Behanden an

de in 3fre einigen Wochen nahezu aus allen Kreifen des deuttegierung in Rriess und als Grucht diese Krieges, der ein einigt des
und Ister und des Greienis ihr in der Cleichkate aller Zeiten und Költer,
geraniek inden mitglichtlichen Berhande Deutschland ersteben muß, wenn sich die
ein, und den in der Arbeite Bernschland ersteben muß, wenn sich die
ein, und der deutschland ersteben muß, wenn sich die
ein, und der deutschlande Deutschlands zum Anwolt die
gegenschliche kein in der Ablicht, daß Bürgichalten und Unterpriender gegeben
eine die gestellte des Krieges, das den gebrachten jotten für ein Erordnun des Krieges, das den gebrachten und ber Greichten des Krieges, das den gebrachten und der Opfern entspeicht. Das deutsche Bott dat Opfer gesoft von Latten und Leiden auf sich genommen mie noch nie einsche Angen meinen werden der ihm, und es ist sest und treudig entschiefen, den einsche More meinem More meinem und Gebrachten werden der einer der eine der einer der eine der einer der eine der einer de beireienen Beg weiterzugeben bis ans Ende. Moer es ver-nach, daß alle diese ichweren Opser nicht umsonst gebracht sein B. Bohl fann auch der fentelle Gieg und der erfolgreichste Stametun in m. rangent de Ortidolon men stidien den hen Sioht sonn auch der fiolgelte Sieg und der erfolgreichste Gien und der fiolgelte Sieg und der erfolgreichste wich erfolgen und geiben, an geistigen und sittlichen was in einem Lande der Fallon ertitten bat; am allerwenigste der Fall, in dem sich die überwältigende Bollon nich beute nach zu dem Korte seines Dichr der Bollen gunde der Fall, in dem fich die uverwangen inn: Alder auch beinte noch zu dem Worte seines Dich-lich lieren an die Gitter hänge dem Herz, die das Leben il betgeblich notionen dem Sinne foll das Blut unserer Nelbetgehlich gestellen bem Sinne foll das Blut unserer Reibetgehlich gestellen sein, daß der große national ethische
en dem erfüllt unfere Bäter, Söhne und Brider hinkan dem erfüllt unfere Bäter, Söhne und Brider hinkan den bei den hedigen Kannpt für des Haterlandes Ehre
kannpler beräußen keine bie Trene bis in den Tod, die
kannaben Schun unserer Landesgernzen, in einer Arhafanen der Bertellen unserer Landesgernzen, in einer Arhafanen den Generationen binang den Lohn finden, den entmarter Onne ilicien, ber ettige et beiradi edirle bete und edirle n 111 October Berg roon Dabber indea der Crimos Alle officens auf Generationen binous ben Lobn finden, ben den por Augen batten und im Herzen trugen, als fie fich Baterland, für Kailer und Reich opferten.

indien nanmehr aus dem Munde der beiden ersten deut-adessarien nodited Tolks desfürsten — dein es ist auch die Willensmeinung des gran der Reichofanzier am 28. Mai vor dem Reichstage a. den mis all anzier am 28. Mai vor dem Reichstage best wir alle nur möglichen realen Garantien und bester ichalten und erfämpfen mullen, daß untere ther berninger und erfämpten ninnen, ban angugrei of die benitet nach vereint magen bürfen uns anzugrei bie benicht Regierung teinen frieden ichliefen wird debitischen Regierung teinen Frieden schließen wirden bie bertreiten bie erforderlich sind, um und und Arobit das lichern, bie erforderlich sind, um und und Arobit das lichern, sowie menschliche Boronosicht und wie aus du erreichen vermag. In diesem Bewußt wie aus vor der danb gemägen sassen, es wird und die bie der Lieb die auf volltigen Riederringung und die der Lieb die auf volltigen Riederringung und

en in Den Die Kolten der Kriegswochenhilfe.

die Gronten der in der kriegswochenhilfe.

die Gronten der in der kriegswochenhilfe.

pervifent dahr der Hauptlacke du tragen der Kriegswochenhilfe, deren ber Hunghen burch die Kriegswochenhiste, verschiede Hungen das, nicht unbeträchtliche der Habe inde ju tragen dar, nicht unbeträchtliche Geburgetan, bei naturgemäß nur abichägen, da Geburgetan ungsign bei felitebt und nuch die Saufigfeit arr Mannestelle mit bet fortigereitenden Heranziehung untellig felte, den greingereitenden Geranziehung untellig felte, dem griensbierst zumehmen muh. Der einzelne untellig felte, weim elle Leiftungen in vollem Umfange gestellt und an Bosbengeit (taglish 50 Big.) mabrend 12 Bosben in dem Zeitrag für arzeitige Gedurtshilfe 10 Mart. Die Jeho na Beitrag für arzeitige Gedurtshilfe 10 Mart. Die in denn Neitrag für arzeliche Geburtshilfe Id Mart. Die find licht alle diese Bestiungen gesordert werden Stindigen Gebore beit auch bei dem Stillgelb als auch Struchen Geburtebille wird es nionche Ruseichmen geben, die ber Sprifichten der Sauglinge gerechnet werben mußber Bereichten der Sauglinge gerechnet werben mußbei Bereichnung bes Gesamtbebarts an Mitteln
mit bei Bereichnung bes Gesamtbebarts an Mitteln
meientlich größerer Betrog ans finen Geburtelen ein wesentlich größerer Betrog ans Die Sahl ber (Neburien läht fich nach Erfahrungseiniger Sicherheit abichagen, nicht zu überfeben ift og leaglichen Befanntmachungen niedergelommen find bie Leisburgen Befanntmachungen niedergelommen find bie Leifungen der Wochenbille nicht mehr in vollen anberg nier Wochen, und Stillgelb für die jehienben beiten boben Geb. T. Williamen in Richnung erbeiten haben. Dierfür find 7 Millionen in Rechnung.

Sind über die Roften der Kriegswachenhille feineswege ben, und den Kreantenfallen fallt ein Teil der Laft zu, lich um Christian der Arismotelinehmer handelt, mührer am Gen Reintenfahlen fallt ein Teil der Latt gu-allen bas nur der Kriegore inchmer bandelt, mullen auen felbst gegen Stranfheit versichert und baher. Beträgt das lanungsmäßige Wochengeid gehatet das lielch der Kolie den Unterfosied. Bei Sedjustinnen haben die Reanfentaffen befonntlich men her aus eigegen Retteln, und swar selbst dann es beschutzt aus eigegen Retteln, und swar selbst dann es beschanten. für Sahung auf die Gewahrung des beschanten. für dies Mehraufwendungen er der Schraufwendungen der Geschaftschifteln beiden Expass Sie fünnen aber von gehartungsanthalt die Bernade non Darleben auf geha erficherung von bei ber bergabe von Darleben auf gebnich gergiebung in Höhe von brei vom Hundert verne Bernitung im Höhe om drei dom Kundert nessiefer Beignich merden ficher manche Kallen,
kief mit achtreiben meibligen Richer manche Kallen,
krodinan it, dass die Arbeitgeber landwirtschofttrad das Denithoten, die das der Berkicherungstaben, doweit er Bodenhilfe ans eigenen Mitteln
mer boweit er Bod um verlicherte Chelenien der
tanschafte erflatten. Beiblichen Bersonen, die jur
gemag Achoren. Berbrichen der Kriegsteilgemacht der Bereiten ber nicht Chefrauen der Kriegsteilhat die einem Mitteln, Alles in allem sind die Kuisdes im Sanereile des männlichen Rachwachles gemacht
hie im Sanereile des männlichen Rachwachles gemacht bie im Sitterelle des mannlichen Rochwachles gemacht flerge allerbings auch nur die Betätigung einer "bar-Hulere Geinde merden in biefer große-Gefinning linben

ealidlands Brotverjorgung zweiselsirei gesichert!

Mehlverbrauch für den Tag und Ropt der Bevollerung auf 200 Gramm eingeschrönft. Dabei war, um auch für ben Fall einer ipaten Ernre volltommen gefichert zu fein, ben ben ermiftelten Ba raten eine Referve von 20 Prozent zurückgelegt. Sie belief lich auf 4,7 Millionen Doppelieitiner Meht. Um 9. Abil vande dann eine zweite Bestondsoutendime durchgesübet, die erheblich größere Borträte ergab, als nach der ersten angenommen werden tennte. Diese Berlopiedenbeit der Ergebnisse ist von allem darauf zurückzuführen, daß bet ber erften Beftandsaufnahme bie Landwirtichnit gang über wiegend auf Schützung angewiesen war, weil ber größte Teil des Brotgetreldes noch nicht ausgedroschen war. Die zweite Erhebung ergab bann ben tatiochlichen Kornerertrag. Da biefer erheblich bober ift, als bei der Festlegung einer Reserve von 20 Prozent an genommen war, erhöht fich jest bie für die nöchtien Monate zur Berfügung siehende Rejerve auf fast 9 Millionen Doppelgenter. Diese bedeutende Steigerung um 2.4 Missionen D3. ermöglicht es num, einen Teil der Reserve zu verwenden, um die Bratration der schwer arbeitenden Bevölferung zu erhöhen. Oberüber wird ber Bundesrat in diesen Tagen einen Beschluß salfen. Die Kommunalverbande werden bann überall im Reiche durch Ueberweifung von gro fen Mengen Mehl in der Lage fein, dem schwer arbeitenden Tell der Bevölferung eine ausreichende Brotmenge zuzuweisen. Das hierfür erforderliche Quantum wird vom Bundestat jestgesest werden. Es durfte 100 000 D3, nicht erheblich überfareiten. Auch für die Erteichterung des Fremdenvertehrs wird durch eine Bundesratsverordnung ein Teil ber großen Getreiderelerve jur Berfügung ge-ftellt werden, womit ben Bunichen der Gegenden mit ftartem Fremdenverkehr Rechnung getragen wird. Trag dieler teilweilen Berfügung über die Referve an Brotgetreibe werden mir aber boch noch mit einem fo großen Ueberschuß in die neue Ernte hinübergeben, daß deren Ertrüge jedenfalls nicht por Ende September oder Anjang Oftober in Anfpruch genommen zu merben brauchen. Unfere Berforgung mit Brotgetreibe auch für das tommende Erntejahr ift mithin über feben 3meifel erhaben.

Die Krantheit König Konffantins.

28B no. 21 th en . 10. Juni. 8 Uhr abends. Der Rrantheitsbericht besagt: Der Juftand bes Konigs ist weniger jufrieben-ftellend. Es haben fich Rierenschmerzen eingestellt und im Urin ist Mbumin gefunden worden.

Raffanische Rachrichten.

" Ein Biebricher Areug in Gifen! Muf Borichlag des Magiftrats bat der Ortsausichuft für Kriegefürforge beichloffen, ein hölgernes Rreug ansertigen gu laffen, bas die Form des Eifernen Arenges haben foil. Dies Areng foll mit ichmargen und verginften Rageln beichlagen werben, jobag es einen Cifenüberzug befommt und in fpateren Zeiten an Diefe eiferne Beit und gugleich auch an beren Opferwilligfeit erinnert. Die Möget follen nömlich für einen beftimmten Betrag gu haben fein, ber bann ben Beteranen aus diefem Kriege gutommen foll. Mis Aufftellungsort ift, um recht vielen Deutschen die Möglichteit zur Beteiligung gu geben, ber Plag por bem Geschäftshaufe ber Roin Duffelborfer Dampfichiffahrtogefellichaft auserseben. Die Sobe des Rrenges foll 1,15 Meter betragen. Diefer Gebante ift icon feit langerer Zeit angeregt morben, er fonnte aber erft jest burch eine Sigung bes Ortsausschuffes gur Tat werben, und ba auch in anderen Stadten mit gutem Erfolge aufgegeiffen worben ift, wird er hoffentlich auch bier viele Freunde und Gonner finden, damit Biebrich auch in Diefer Cammlung mit obenun fieht, wie es bisber ftets Opferfreudigfeit acigte.

"Ein Tropfen auf den heißen Stein, das Bild tonnte man treffend gestern bei ben Nachmittagsgewittern anwenden. Der Dimmel wurde ichwarg, ringeum am Dorigont fab man, wie fich Regenwolten entleerten, hier blinte und bonnerte es, aber der Negen — so viel Leute haben weht selsen nach dem Himmel geschaut wie gestern — wollte und wollte nicht Indunen. Es siel hier und dort einmal ein Aropien, aber seine Spur war auf dem heißen Piloster im Ru verweht. Etwas bester wurde es im der Rught, eine eines der Gewister wieder näher fam. Da seit wohl eine frappe Stunde lang ein sanster Regen, hochwilltom-men, aber lange nicht genigend. Unfere Umgedung tam bester weg. Im Kheingau und in Schlangendad ging zienlich ftarter Regen nieder. Wiesbaden hatte am Reroberg, im Welkriptal und an ben Gebirgsbangen jum Schlaferstopf einen ausglebigen Rogen zu verzeichnen, aber die Stadt felbst befam auch recht werig ab. Im Badnerland und in der Pfalz gab es vorgesten recht larte Gewitter. Bon Karlsruhe wurde jogar Hogel gemeldet. In Durban (Amt Ettlingen) traf ein Bühltrahl einen beim Renlaben besmätigten 45jahrigen Landwirt und totete ihn fowie eine vor das Bubrwert gespannte Rub. Der Beurongen geriet in Brand und murbe vernichtet. Alach in ber Hials gab es Sagti-ichlag verbunden mit ftorfem Sturm. In Brenichelbach gunbete ein Blig und alchette eine Stoffung und eine Scheune ein. Gent ein Blig und aldiette eine Stallung und eine Scheune ein. angelegten Alderflöchen zu leiben, benen ein Regen por allein Rot Ein Butes bat fo bie Trodenbeit gehabt; bie Speuernte ift in pergliglicher Berfoliung eingebracht worden. Die Nirfchen reifen und ret fchimmert es aus den Zweigen. Frühfirichen find ia icon auf bem Martt. Die Stachelbeeren geben ihrer Reife ent-gegen und die Einmachzeit beginnt. Seht gilts alles zu verwen-ben, was die Natur uns beut, bamit wir wieder fo glatt über ben Berg fommen, wie es in Diefem erften Rriegsjahr ber Fall mar.

"Ermagigung ber Cintommenifener. Der Rrieg bat vielfach bas Einfommen ber Steuerpflichtigen vermin bert ober beseitigt. In folden Gollen mirb bie bereits veranlagte Eintommenfteuer von bem Monat ab, ber auf die Menberung ber Berbülmifie folgt, ernichigt unter ber Korausfebung, daß die Berminderung des Eintommens mehr als ein Fünftel betrögt. Demnach konnte für das Jahr 1914 Steuerernäßigung beantrogt merben, menn ber Steuerpflichtige infolge ber Einberufung feinen Ormerb aufgegeben bat ober wenn er als faufmannifcher ober gewerblicher Angestellter gegwungen worden ift, in eine weient-Much wenn durch liche Berabiegung feiner Bezüge zu willigen. Auch wenn durch die Einberufung des Geschäftsiehabers ober feiner im Geschäft tätigen Angeborigen bas Einkommen wefentlich gemindert ift, tritt die Ermöhigung ber Steuer ein. Die Ermöhigung für 1914 tann auch noch nachträglich beaniprucht werben; mir mich ber Untrag, wie die Actresten der Raufmannschaft von Bertin mittellen, spätestens die zum 30. Juni d. Is, beim Borsigenden der Beranstagungekommission gestellt werden.

Die Entwicklung der Breugifd Gubbeutichen Riaffenlotterie feit ber Wiederaufnahme ber Biehungen im Gebruar b. 3. geigt basielbe erfreutiche Bild wirischaftlicher Araft und felfenfester Zuversicht auf ben Gieg unferer guten und gerechten Sache, das fich beziglich der Bebensmittel- und Robitolipreife, ber Zeichnungsergebnisse ber Ariegeanleiben, gang befonders aber ber Sparkasieneiniagen Deutschlands im Bergleich zu allen anderen trieglichen Landern barbietet. Dabei freben Millionen Arieger in Dit und Welt im Gelbe, unter ihnen natürlich viele, Die, idlange ber Rrieg dauert, bei dem Lotteriefpiet notgedrungen "paffen" muffen. Besonders erfreulich und angenehm überraichend hat lich, wie und von zuständiger Seite mitgefeitet mird, die diesmalige Schlußglich ung gestaltet. Gleich in den ersten Tagen der Schlußglichung waren die beiden Hauptgewinne von je einer balden Million Mart gezogen worden. Sonst war nun nicht selten ein Zurückeben des Interceses an der Ziehung zu beobachten, solah die beiden Hauptgewinne sein Saurigebben des Interceses an der Ziehung zu beobachten, solah die beiden Hauptgewinne sehr irish erfigienen. Ganz anders dei dieser Ziehung kann die Linnehmer die Lose, die le ilin. Auf Grund der zu Beginn des Arbenar de, Is. von de, hatte die Reicheberreitungsstelle am 4 Marz de, den

Schluft tellnehmen wollten. Wenn auch Diefe Beftellungen vertorene Mitte fein mußten, ba bie Lotterleverwaltung felbit Lofe nicht an bie Spieler abgibt, fo erfieht man boch baraus, bag neben Der rolliofen, die Ergebniffe der griebenszeiten noch übertreffenden Spartoligteit reichliche Mittel für die Betelfigung an der finatiechen Lotterie zur Verfügung itehen und gern aufgemendet werden. Es liegt übrigens in dem lebbaiten Berlangen noch Erlaglojen in einem Ziehungsstadium, in dem der Anreis der beiden hauptgewinne bereits leht, eine ganz außeroedentlich hohe Bewertung der Geminnaussichten, die die Preußisch-Siddentiche Riaffenlotterte wird ohne sede Störung im nöchften Salbjahr por fich geben. Muf ben Lofen gur 1. Rlaffe, Die non ben Einnehmern bereits ausgegeben merben, finben bie Spieler übrigens eine neue, gemiß jehr willfammene Ein-richtung. Die bisber leere Rudfeite zeigt für bie ganze Lotterie ben Beginn samtlicher funt Jiehungen, bie legte Frift zur Erneuerung der Lofe und den babei zu entrichtenden Einfag für jede Riofle; aufgerdem aber für Spieler, die erft im Laufe der Lotterie hinzutreten, den Breis, den fie fur den Erwerd des Lofes als Kauflos ju begabien haben. Co wird ber Spieler barauf hingewiefen, bag er für die Dauer der gangen Lotterie fpielt, daß er feinen Einsan gewissernaßen in Teilgahlungen erlegt, daß aber die großen und gablreichen Gewinne erft in der Schluftiebung ausgespielt werben. mabrend die Ziehungen ber vier Bortlaffen ihm die Martegeit ouf ungenehme Welle verfürzen.

Der Kriegemirtichaftliche Auslichuf beim Rhein Rabulfchen Berband für Beltsbildung schreibt uns: Juderbamfter. Ju benjenigen Stoffen, von welchen wir vom Ausland volltommen unabhänigig find, gehört in erster Linie auch der Juder Unfere midtige Juderindustrie stellt aus den von unseres Landwirtschaft gelieferten Rüben jahrlich über 60 Millionen Jentner Buter ber, während wir trog des boben Jahresverbrauches von falt 20 Kitogrunm auf den Ropi der Beoolkerung nach nicht einmal die Hälfte im eigenen Lande verbrauchen. Also die riefige Menge von über 30 Millionen Zentnern, welche mir im Frieden houptjächlich nach England ausführten, bleibt infolge des Ausführverbotes im Lande. Dagu tommt, baft fich in beit von uns bejegten Teilen Franfreichs ausgedehnte Ribenfeiber befinden, und ichan oft find in ben Tagerlerichten ber oberften freeresleitung bei ben Operationen in jenen Gegenden — so in ben lehten Tagen wieder bei Souches — bie Jaffersabriten als beif umftrittene Bunfte genamt worden. Die Zustersabriten als beiß umftrittene Bunfte genannt worden. Abgeschen davon, daß es in der jegigen Zeit fein Zeichen von Batersondeliebe ist, Borräte anzusammein, ist der Sturm auf die Spezereisäden und das Aufhamsteen von Zustersooraten geradezu eine Totheit, weiche nur Preistreiderer zur Falge hat und den ruhigen Berlauf erschwert. Denn en ist kar, daß die Kansteute derartige, weit über den Normalbedari himausgedende Mengen bei dem jesigen Perjonalmanget und den Berkehrserschwerungen oft nicht nut der nötigen Schnelligkeit herbeischaften konnen. Für die bevorfiehende reiche Odsternte ist eine so größe Menge Juster bereitseltellt, daß die weitersachenden Weilniste jedes einzelnen ersereigestellt, daß die weitersachenden Weilniste jedes einzelnen erber bevortehende reiche Oblierute ist eine to große Beuge Inter bereitgestellt, daß die weitrstgehenden Winsche jedes einzelner erfüllt werden können. Es hat aber keinen Zweck, sich heute ichon den Zuder hinzulegen, der im Oktober gebraucht mirb. Ran kaufe also immer intr so viel Zuder, als man für die nächtte Zeit braucht. Dann werden wir in der Loge lein, das viele Obst diese Jahren eichtig im Interesse der Volksernührung zu verwerten. Wer also Indernertöte andautt. Indabigt die Beltsernährung. So bandelt Juderverrate anhauft, ichabigt die Bolfsernahrung. Er handelt toricht und untartiotilch. — In gleicher Weife ift vor der fiber-triebenen Konferbierung von Eiern zu warnen, da auf diefem Gebiet nicht überall genügende Sachtemunio und Erfahrung herrichen und die Gier badurch feicht bem Berberben ausgesent und bie Breife in die Sobe getrieben merben. Weife lieberlegung und verftanbige Barathaltung find bier gebotene vaterianbifde

BBna. Der "Sinatsanzeiger" veröffentlicht eine Berordnung betreffend die Erweiterung der Urtunde über die Erneuerung des Eisernen Kreuzes vom 5. August 1914, in der es helbt: Die Induber des Eiseruck Kreuzes zweiter Ktasse von 1870/71, die sich bei dem jesigen Kriege auf dem Kriegeschauplage ober in der beimat besondere Berdienste erwerben, erhalten als Auszeichnung eine auf dem Bande des Eisernen Kreuzes über siber sichernen Eichen laub zu trogende sieberne Spange, auf der ein vertleinertes Eiser nes Kreuz mit der Jahrenzahl 1914 angebracht ist.

fo. Wiesbaden. Ein langes Strafregifter, dorunter auch ichon Juchthaus, hat der 36 Jahre utte Georg Miller aus Oberfranken auszumeisen. In der Racht des 25 Mprit murde er abetmale ermischen des er in dem alleintechenden Naufe der Ator. Keiter in Reftert unschaft, des er in dem alleintechenden Naufe der Ator. Keiter im dem in dem Mehren im der Reintschaften im der Gertraften im der Racht inden im der Reintschaften in die Beitaben werde dem Beiter in der Beitaben gewond die beiten in der Reintschaften in der R Gest wieden umd ca. 17 Mart sielen ihm nur Reinigfeiten in die Hände gumal die beiden Sobne ermachten und ihn am Weiterarbeiten hinderten. Wegen ichweren Diebstable im Rückall des antrogte der Stögtsanwalt zwei Jahre Auchtbaus und Werkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf inig Jähre. Auch futzer Bergtung ichloß sich das Gericht dem Antrog au. — Jur der Wochen Gestänanis wird der Sattler und Bademeister Woam Schneider aus Biedrich von der hieligen Straffammter verschieber aus Biedrich von der hieligen Straffammter verschiebe das Allebrich, Georg Schmitz welchen kummenwereine Bistoria, Georg Schmitz wolcher it einem Mobelgeschüft in Ried ongesiellt war, dat in der Zeit von Ende 1914 des 1915 das verhandene Berwögen des Vereins in Köche von 117 Mart, welche un das Rote Kreuz geschildt werden sollten, von 117 Mart, melde um bas Rote Rreus gefdidt merben follteit, von 117 Beart, welche un das Rote Rreug geschiert werden souten, für sich verdraucht. In die leere Kalle legte er zu seiner Sicherung eine gefälsche Quittung. Die Berhandtung war jehr schwierig, da nicht nur Schwie, landern auch der Kauptzeuge Schwierig das Vollweischer war der Bürger-Schwieden und Urterfelgenung und Urmeifter von Camberg erichienen. Begen Unterichtagung und Ur-funderfallenung erhielt der Angellagte einen Monat Gefangnis.

Buhnenjeltplelo "Der Ring bes Nibelungen" folgt morgen Grettag, ben 11. b. Ders "Siegiried". Als Grob gaftiert Fran Schreiber vom Softheuter in Schmerin, welche bier bereite fürglich als Amneris aufgetreten ift, auf Auftellung, als Mine gaftiert für ben erfrantien herrn haas herr Schramm vom Opernhaus in Franklurt a. M

- Gin Reliner ging einem hiefigen Goftwirt mit ber 60 Mart betragenden Tageseinnahme durch.

je Wiesbaden. Ihre Tranen haifen heute der Chefrau Krom-boch, deren Wann im Felde sieht, midis mehr, um ich vor Strafe wegen gewerdsmäßiger Unzucht und Unterfchlagung einen gol-benen Kinges, zu fchugen. Das Schöffengericht vernreilte sie wegen Unterfchlagung zu 20 Mart Geldftrafe und wegen des anberen Bergebens zu vier Wochen Saft.

— Recht imerfreifliche Zustände ipielen fich, nach bem Miesb. I., vor der Freibent ab. Dit erscheinen Frauen ichan am Abend por ber Ausgabe des Fleisches und verlarene Jöpte, Meiderschen, abgeriffene Schurzenbander ufw. zeugen bavon, bag febe bie erfte fein will. So abul d fcieint es auch in Frankfurt zugegangen gu fein, wie man aus der festen bortigen Stadtverordneienstigung erfeben tennte. In Bitebaden ift jest die Einrichtung getraffen worden, daß Ausmartige gar fein Steith erhalten und baf die Wiesbodener fich durch eine im Schlachihof gu habende Marte auswelfen mülfen.

we. Gin Schabenfeuer ließ eine an ber Mainger Landftrafe liegende Sinllung bes Bertreters ber Schoffeeboibrauerei bis auf ben Grund niederbrennen. - Heberfabren murbe beufe fruh ein 16jahriger Dausburiche, fodaft er ins Rrantenbaus gebracht mer-

Stioille. Der gehnjuhrige Frung Fleichner ertraut beim Spielen im Rhein, ebe title fam.

Hochit. Der Landrat weift auf größte Borficht beim Ber-feuern von Roblen him Erst por inrzem hatten fich in hattersheim wieder Explosiosies unter Kohten gefunden, deren Entladung beinche ein Menfchenleben geforbert batte.

Frantsutt. Der Monteur Jatob Obenweller, der neun Sohne und 3 Löchter hat, nannte fein 12 Rind, einen Sohn, Baul binden burg, nochdem Generalfeldmarichall v. Hindenburg feine Einwilligung dazu gegeben hatte.

Weglerung" ber Jentralsammlung ber Reiegsfürforge 1000 Mart

Beibliche Bedienftete ber Elfenbabaper. übermiclen maltung Bie bereits mitgetellt murbe, wird die Gifenbahnvere

bergettung er dieserrie t Ele Ites inte cotefrietel glies nichts in be berschien tuetidanels s en in De

gierung en

Meagering

e, einen

retrn In

drocuet.

paifeen

an Menig

ohl me in thomas in the constitution in the co

n imterer

Spotsteine

Grangofen

in morger

400 bours

Guerre St im frant meiter bei herum enthistien reibt ut mmente

tion, let et ber Reft, 30 ing erium nifie, feit 30 Prung crass mirfind at milere green, interest bei GL 10 HUE die e

en zu meles Lorgehen ir ikhen feit en aben-Die Ginp gerake il mg fiz matte gotte f er, folke d Muniste enden Trust

o and the control of fel en bride frififierer

itede, un

t doppt

waltung in ber nachfleit Belt eine großere Angabl weiblicher Bille. trafte einftellen und gwar im Wertftattenbienft, bei ber Bagenreinigung, bei ber Lampenceinigung, ferner in den Guterabierti-gungen, an ben Sperren ufm. Der ihnen zu gewährende Lage-tohn foll im allgemeinen & der Löhne der mannlichen Arbeiter nicht übersteigen, das wären für Frankfurt und Umgedung nur 2.60 Mart täglich. Im übrigen follen weibliche Bedienstete und Arbeiter nur an solchen Orten und Stellen beschäftigt werden, die Leine Bestregnis binsichtlich Bertegung guter Sitten austaumen lassen. Alte Arbeiter, Invaliden usw sollen niemals durch die Einstellung von weiblichen Arbeitern verdrängt werden.

Die Straffammer verurteilte ben fünfgigjahrigen ebemaligen Pfarter ber evangelisch-lutherischen Gemeinde in Ruftichuf und Leiter einer deutichen Anabenerziehungsanstalt Theodor Wangemann wegen Bergehens gegen § 175 zu 9 Monaten Ge-längnis. Sechs Wochen werden auf die Untersuchungshaft augerechnet. Ferner wurde der amerikanische Journalist Withelm Lobemann, der für Berichte über den Balkartrieg von einer amerikanischen Presagentur mit fünizehn gefällichten Scheds be-zahlt worden war und die Scheds, von denen er wuste, das sie gefälscht waren, in Deutschlond obgesesst hatte, zu 2 Jahren und 2 Menaten Gefängnis verurieilt.

— Der Magifraisantrag auf liebernahme bes Zoologischen Gartens in ftabiliche Berwaltung hat die Zustimmung des Finanzausschulles gefunden und bedarf nunmehr noch der Genehmigung

ber Stadtverordnetenversammlung. Franffurt. Ein höherer Geldbetrag murbe am Mittwoch in einem Schalmagen Berlin-Frantsurt gefunden, den ohne 3meifet ein Reifenber liegen gelaffen bat

Dermischtes.

Gine Gefahr für bas Zeltungswejen.

Die Drusspapiertabritanten flagen über machiende Schwieserigteit, das für die derstellung der Zeitungen notwendige Papter zu liefern, da wichtiges Rohmaterial für die derstellung des Zeitungspapiers zu einem erheblichen Teil aus dem Aussande bezogen wird, anderfeits Arbeitermanget die Fabritan behindert. Die Fabritanten halten die Zeitumftande für angetan, um sehr erstellung Residenthalten der Aussander der Aussander der Aussander der Aussander der Gestellung der Gebritanten der mentalten hebliche Breiserhöhungen entweber burchzusehen ober wenigstens portäusig zu forbern. Das bedeutet namentlich auch für bie Tieineren und mittleren Zeitungen eine erbebliche Bermehrung ber Untoften. Und bas in einer Zeit, mo es namentlich ben fleinen Berlogen vielfach nur mit außerfter Arftrengung möglich ift, ben Betrieb überhaupt aufrechtzuerhalten. Es ift von behördlicher Seite wiederholt beiont worden, daß in der Kriegszeit die Zei-tungen mehr noch als im Frieden von höchster nationaler Be-deutung sind, und gerade die tieine Breise in Lande spielt die denktur größte Relle für die Bermittung der Kriegonachrichten vind für die Aufrechierhaltung jener zwersichtlichen Stimmung, die Boraussehung jur das Gelingen des jehweren Kampfes ist, in dem wir steben. Es besteht nur eine Stimme darüber, das die demigen Presse ohne jede Ausnahme dieser schweren Ausgabe in großer Zeit in höchstem Maße sich gewachsen pezielst hat. Gerade deshalb verdient die ichm erige Lage, die durch die Berhaltmille des Papieru erties beraufbeigkworen zu werden sein, bei den Behörken ernste Beachtung. Möglich, daß die Klagen der Druckpapierschiffenten in gewissen Grade derechtigt sind, dam über muß mon darauf deingen, daß den Fabritanten etenso wie den Zeitungsherstellern durch Mahnahmen des Staates das Gewerbe erseichtert wird. — Die Aufbedung der Zölle und die in eklich ausnahmslofe Durchführung bes Mussubroerbotes tonnen bagu führen, entweber ben Fabritanten bie Beichaffung von Robstoffen und bamit auch die Fabrifation gu erfeichtern ober menigliene bie Einstellung ber Gerausgabe von Zeitungen in größerem Umfange gu verhindern. Diefer Gefahr muß im öffentlichen Intereffe unbedingt und ichnell begegnet merben.

Bingen. Ein ergönliches Stüdchen trug fich bei einer Ber-handlung des biefigen Umtsgerichtes gu. Bon ben geladenen Zeugen waren zwei, wie dieses bei der herrichenden Sitze wohl verftandwaten zwei, wie dietes der der herrigenden Isige under erfallbeitig erkheinen mag. in den weisen Henden mit dem jogenannten "Schillerfrogen" erschienen. Als sie das strenge Luge des Herrn Amissichters erspähte, erhielten beide zum Ergöhen der sibrigen Anwesenden eine Belebrung über die richtige Tracht vor Gericht. Kurdie Erflärung, daß sie salt siets Kragen trügen, kimmte den Amtsrügter milder und ließ ihn von einer Bestrafung wegen "ungebührlichen Betragens am Gericht" abieben.

Beitweilig unabfommlich. Ein helteres Studden fpielte fich auf einem bab ichen Bahnbof ab. Ram La eine Frau in ichmunter Bauerntracht, um ihren im nächstemmenten Mittagug figenben Mann zu begrüßen. Der Zug tubr ein und die melfien Jusaffen konnten aussteigen, u. a. auch ber Geft die Rabrend die beiden im Gespräch maren, machte ploglich die Frau iehrt und lief direft auf die das Reg nent begleitenden Officiere zu mit der Bitte, ob fie ihren Monn für die Pfingstfeiertage für sich bebalien durfe. Die Offiziere brochen in ichallendes Gelöchter aus und willfahrten ihrer Bitte. Sofort fcbrieb ein Difigier ben Urfaubspag und fo komunten die beiben vergnügt nach Hause tounbern.

Jaffder Sammeleifer. Beim Einfammein von Altgummi burch die Schulfunder bot lich berausgehent, oan Gummifcheiben von Celters, Limonaben und Bierflaichen entjerfie ibren Lehrern abguliefern. Der Bert ber Guminiicheiben betragt ? bis 3 Big., bas ift nach Mittellung bes Berban-bes Deutider Mineralmafferfabritanten mehr als ber Meinverbienft an ben Betranten. Außerbem muffen infolge ber Bertufte vene Gummischelben beichafft merben, wodurch ich die Nohtaut-ichufvorrate auch wieder vermindern. Eltern und Lehrer werden baber gebeten, barauf gu achten, bag biefem Unjug gefteuert mirb.

32 Jalle ichmerer Urfundenfalidung batte eine Frau auf bem Gemiffen, gegen bie in Berlin por ber Stroftammer verhandelt Gie gub fich als Rriegermitme aus, deren Mann bei Lüttich gefallen mar und ging ju Buglerinnen, benen fie ergabite, fie fei auch Buglerin, wolle aber infolge bes Trauerfalles ichnell gu Bermandten abreifen. Deshalb übertrug sie den Frauen ihre Kundschaft und erwähnte beläusig, daß ihr Bruder, ein Landwirt, ihr gerade noch eine Menge Kartosseln, Butter, Eier, Schmalz usw. geschieft habe, die sie nun der Bahn erst gar nicht abnehmen nichte. Sie dot die Sache den Frauen so billig an, daß diese den nichte. geforberien Breis gern fofort bezahlten. Gie erhielten bafür Lagericheine ber Guteraufbewahrungsstellen, moburch fie gang ficher wurden. Um nachften Tage befamen nun die geprellten Frauen fleine Bappichachtein, in benen fich gebrauchte Rtofeit-Burften, afte Schube und andere schöne Sachen besanden. Die Lagericheine hatte die "Kriegswittve" gefüllcht. Der Staatsanwalt beantragie 2% Inhre Juchthaus, das Gericht war aber mit Recht ber Unficht, daß in biefer Beit e'n folch gemeiner Schwindel gang befonbers fireng beftroft merben muffe und bittierte ibr eine Strafe von 3 Jahren Buchthaus, 4800 Mart Gelbftrafe ober noch 480 Tage Buchthaus gu. Die Ehrenrechte wurden ihr auf bie Dauer von 5 Jahren abgeiprochen.

2inf bem Alfar bes Baterlandes. Eine alte Frau vom Lande bat an eine Baftorsgattin in Oldenburg folgendes Schreiben gerichtet: Es ift immer mein Rummer, bag ich nicht fo viel für bas bebrängte Baterland tun tann, wie ich wohl mochte. 3ch gabe jo gern mit vollen handen, wenn ich's nur tonnie. Run habe ich ba noch ein paar Erbstüde, welche in unferer Familie immer beilig gehalten murbe. Es ift bas Brauthaubchen unferer Urgrofimutter und ein über 100 Jahre altes Umichiagetuch. Das überfende ich Ihnen nit der Bitte, es so teuer wie möglich zu verkaufen, wozu Sie gewiß besser Gelegenheit haben als ich, und den Ertrag der Kalferspende und, wenn es viel ist, zur hälfte der Verwundeten-Fürsarge zuzuwenden. Aun münsche ich Ihnen viel Glück damit und sage Ihnen für Ihre Bemühungen im voraus besten Dant." — Wie niele Saufnige und Bogernbe beschamt biefe arme Frau mit ihrer

Die temperamentvolle Schonspielerin. Eine Theaterbirektion in Hamburg war einer bei ihr engagierten Schauspielerin 200 Mart rückländige Gage schuldig. Obwohl die Dame vertragsmäßig das Recht gehabt bätte, ihr Weiterspielen von der sosortigen Zahlung der Bage abbangig gu machen, fpielte ber Buhnenftern boch weiter. Die

Meberrafchung tam aber um fo großer. Defin bie eflergijde Dame erschien pioglich mitten im Theaterftud bei einer Bause beim Direftor und erflatte kategorisch: "Gage — ober ich spiele nicht weiter!" Lingesichts dieser Zwangslage mußten die Theaterkassen sofort geleert werden und die Anjprüche der Schauspielerin befriedigt werden. Am nächsten Tage solgte für diesen Erprestungsaft die Entlastung. Das Oberlandesgericht Hamburg wies die Rlage der Dame mit der Begrundung ab, daß ihr Benehmen wider "Treu und Glauben" verftogen habe und eine verftedte Erpreffung vorliege. Die Dame ift nun natürlich "emport".

Bur Entfraftung frangofifder Lugen, bag bie in Deutschland gefangenen Frangoler infoige mangelhafter Ernahrung an Ror-pergemicht obnehmen murben, bat ber Oberstabsargt bes Ariegogesangenenlagers Rurnberg eine Brobe aufs Exempel gemacht. Er untersuchte 63 Mann. Bei 41 von biefen ist das Gewicht mit Schwantungen von 14 bis 1 Rifogramm unverandert geblieben. Eine Gewichtsabnahme wor bei fünf zu beobachten. Bon biefen war nur einer ein Frangofe, ber 234 Kilogramm abgenommen hat. Er gibt an, genug zu esten zu bekommen. Aufgerdem erhält er aus der Heimat wöchenflich eine Sendung mit Rahrungsmitteln, jo bag bie febtente Rahrung nicht bie Urfache ber Abnahme fein tann. Er ift im Zwilberuf ein Bureauangestellter (Schreiber), es ift weht die veranderte Lebensweise als Grund anzusehen. Die übeigen vier find Ruffen, fie haben je 2, 3,5, 4 und 5 Rilogramm abgenommen. Drei von biefen haben ichmere Bermundungen, einer eine Leiftenbrachoperation fiberftanden, von beren Folgen fie fich jedenfalle noch nicht gang erholt haben, . Im Gegenfal bagu baben 17 Mann eine Gewichtszunahme zu verzeichnen. Dabei find nur solche gerichnet, die sich beständig erhielt. Das sast Un-glaubliche leistete ein Ausse, der in sehr dürstigem Zustand zu uns fam und in 135 Wochen von 52 Kilogramm auf 57 Kilogramm fam und bei diesem Gewicht blieb. Dauernbe Junahme von 3 bis 5 Lilogramm fam mehrsach vor. Auffallend ift, baß gerade bie 5 Kilogramm fam mehrsach vor. Auffallend ift, daß gerade die starfer Zunahmen bei den zulent eingelieferten Russen gerade die starfer Zunahmen bei den zulent eingelieferten Russen michtig, als die Russen merzenlag zu den Franzolen aus der Heimag wichtig, als die Russen merzenlag zu den Franzolen aus der Heimag zu gut wie nichts geschicht bekommen, dementsprechend ist deren ganze Gemichtszunahme auf Roften unferer zwedmaßigen Ernahrung

Dem fleinen Centnant jum Gebachtnis. Das Infanterie-Regiment Rr. 154 bat feinem am 25. April gefallenen jungften Beutnant auf das Grab folgenbes Gebicht gelegt:

Leutnant 28 . . . in memoriam. In Franfreich liegt fein Grab im Balb, Bon hellem Buchengrun beichattet. Er mar erft fechgehn Jahre alt, Der unter Blumen liegt bestattet 3m Beng.

Erit fechzehn Jahr und ichon ein Seld, Bum Mann gereift in großen Zeiten, o hat thn ein Beichog gefüllt Es galt gum legten Sturm gu ichreiten Im Benz.

Er mar die Freude ber Genoffen, Der Junge mit ben garten Bugen: Für Deutschland ift fein Blut gefloffen, Und fterbend fab er Deutschland fiegen

Buntes Alerlei.

Oberleufnant Berhard Retie, ber Cohn bes auch in Biesbaben befannten Starters Majors Rette, ift gefallen. Der junge Offigier bessen Brust beide Clerne Urenze schmudten, errang diese Auszeichnungen als Feldslieger, nachdem er früher die sachfifche Urtillerleunitorm getragen batte.

fo Juldet Die Barmbergigen Bruber von Montabaur haben hier mit einem Roftenaufwand von 400 000 Mart - wogu bie Bandesversicherungsanftolt Selfen-Raffau ein größeres Darleben gab - e'n muftergiltiges Krippelbeim, in welchem eben 131 Rriegeteichabigte Aufnahme gefunden haben.

Die vielgeliebte Schrippe ift in Berlin nach monatelanger Abmefenheit wieder eingelehrt. Gie toftet feht etwas mehr, nam-lich 3 Pfennige, ift alfo einen halben Pfennig aufgeichlagen.

Riel. Dienstag nacht ift an ben Folgen einer Erfrantung, bie er fich burch Unftedung in einem Gefangenenlager gugezogen hatte, ber Direftor ber Universitätstlinit in Riel, Projeffor Luthje, im Alter pon 45 Jahren gestorben.

Eine 13abrige Braubfiffterin batte fich por bem Kriegsgericht ber Feitung Mag ju verantworten. Quo Deimweb, wie fie an-gibt, gundete fie bie Statte ihrer Belchaftigung an. Der Brand legte Schuppen, Scheuer, Stollung, zuleit das Wohnhaus und schliestlich noch das Nachbargeboit in Afche. Die jugendliche An-geklagte erhielt 4 Monate Gefüngnis und soll der bedingten Begnadigung empfohlen merben.

Ein Stiefentel von Richard Bagner tompft gegen uns und gwar im italienischen Deere als Reserveoffizier. Geine Mutter ift Blandine, geb. v. Bulow, Die Tochter Frau Cosima Bagners, und Bitme eines Italienifden Marineoffigiers, Des Grafen Biagio

Befanntmachung. Dem befannten Stommtilchvorsigenden und Fachmann in allen Kriegsangelegenheiten Gern Konrad Schnabetmener, ift ber Titel Geruchtsrat verlieben worden. (Rladdera-

E'ne breifprachige Rote freug-Zeitung ericheint in Bruffel. Gie behandelt in beuticher, flamider und frangofischer Sprache bie Rriegs- und Friebensaufgaben bes Raten Rreuges.

Beibliche Brieftroger. Fünfgebn Brieftragerinnen, Die als Erfennungezeichen eine blaue Duge mit bem Boftabler und eine Boftbinde um ben linten Oberarm tragen, merben vorläufig im Beftelldienft in Bochum in ben Bororten beichaftigt. Es haben fich bereits über 400 Bewerberinnen bagu gemelbet.

ftunilliche Bilege eines Pringenfindes .- In der Frühgeburienabteilung eines ber größten Berliner Sanglingefrantenhäufer ift ber menige Tag: alte Gobn einer Bringeffin untergebracht worben, ber noch nicht froftig genug ift, um an ber Bruft gu trinten. Die Pringeffin bat bafur ein armes Sind gu fich ins Haus genommen, um es anitott bes eigenen zu ftillen.

Das Theaterbedürfnis ber ftrleger beweift ber Umftanb, bag in Berlin toglich 1200 Eintrittstorten von ben Theatern gur Ber-fügung gestellt werben, Die fast burchweg aufgebraucht werben Das Deutsche Opernhaus bat im Berlauf bes Krieges ollein 37 004 eintrittsfarten geftiftet.

Etwa 20 Jeuermehren murben gur Unterbrudung bes Bran-bes einer Afphetijabr t in Rubow be. Ablershof in ber Rabe von Berlin aufgeboten. Entstanden mar bas Feuer durch bas leber-lochen eines Djens. Eine baburch entstehende Stichflamme traf einen Arbeiter, totete ihn fofort und ber über ihn fliegende Miphalt perbrannte ibn bis gue Untenntichteit.

Das tenerste Diorinerhausden befigt bas Rriegsminifterium in Berlin. Das Ministerium log im Streit mit der Stadt Berlin megen ber Jahlung von Anliegerbeitragen. Der Begertsausichut Der Begirteausichut feste nun beren Sobe auf 135 724 Mart feit.

Das teuerste Schweiu murbe fürglich im Gnesener stäbtischen Schlachthause, seit bessen Bestehen geschlachtet. Das Schwein mag 6 Zeniner 40 Plund und brachte bem Bestiger einen Erlös von 130 Mart für ben Bentner, gufammen alfo ben Betrag von

fionigeberg i. Dr. Die Stadtverordneten baben ben Bebau ungsplan für bie entfestigten Gebiete im Guben ber Stadt genehmigt und einstimmig 21 Millionen Dart für ben Bau eines Sandelse und Induftriebafens bewilligt.

Berlin. Bie bem "Berimer Botalangeiger" aus Wien gemeldet wird, brach gestern mittag auf ber Rennbabn gu Cottingbrunn ein großer Brand aus. Ein Teil ber Tribunenenlage murbe eingefichert. Bei bem lebbulten Sidwinbe ficien binnen einer Stunde bem Beuer noch fechs Saufer gum

Meueste Machrich

DepeidensDient

Mus den heutigen Berliner Morgentil

(Prinattelegramme.)

Berlin. Im Berliner Lageblatt" ichreibt ? ber hat ein öfterreichifches Unterlief pollen erfreulichen Erfolg zu verzeichnen gehabt vollen erfreulichen Erfolg zu berzeichnen gewerielgreiche Torpedierung, beren sich sleetes Unterseeboote rühmen bürten. Um 21. Dezember u. II 21" bas französische Admiralichiss "Courbet" un wurde ber französische Panzerfreuzer "Leon Gamber versentt. Den bisberigen Berlusten ber Entente ein englischer zu. Wir beglächwunsichen die öberreichte zu bieser neuen kolzen Tat ihrer linselne Diotte zu bieser neuen kolzen Tat ihrer linselne 3m Berliner Lofalanzeiger wird gefagt: Was be bes englichen Kreuzers die Tepferfeit tes greifers in ein besonders belles Licht fiellt, fie be ber Argeriff durch eine Esforte von feche Jerker folgte, Die megen ihrer Geichminbigteit als bie Unterfeebeoie gu betrachten find. Die neue Intriberen, bah bie öfterreichlich-ungarifche Beste Geift beseelt ift, wie im Jahre 1866. Die Offs ichaften ber Flotte find in ber Tat wilrdige Kanichen Seeleute. Es ist besonders erfreulich, bab ber engischen Flotte, die von ihrer Herrichaft im gang besonderer Geringschäftung der ofter fiotie zu reden pflegte, eine schmergliche Lebre Wir wünschen den tapferen Dflizieren und folgen Flotte unferer Berbündeten weiter school

Mus Baibach wird der "Deutschen Tagespflichen Derzogtum Krain haben fich bisher il ber 30 freimillige im Alter von über 50 361 Beldug gegen Reollen gemelbet.

Gin britifder Econer in ben Grand Peringe

BB na. Cinerpool, 11. Junl. (Melbuni) Bureaus.) Der britifche Schoner "Erpreß" ift gibt dentiches Unterjeeboot in den Grund gebohrt meter von der Bejahung find durch einen bantichen Schief geiandet worden.

2 englische Torbedoboote in den Grond

WB na. Condon, 11. Juni. Die 26bmiralis am 10. Juni früh morgens die belden Torpedobook welche an der Dittufte Englands operierten, burd in den Grund gebohrt murben. 30 Mann murben beide Cand gebracht.

Zeitgemäße Betrachtung

"San Matino", ber neuest e Ich

Cin neuer Teind erichien zu all den vielen. Hein, jedoch sein Mannd ift groß. — auch er wille Feuer spielen, — nun schieft er wie Italien und ein Heiner Feind, — ber großen Brüder met. Desterreich den Krieg ertfart, — benn mo Indet lieben. — so febet in feinem Frieganties wieden.

Es liegt jo irgenomo bei den Abruggen fchaben fann noch nugen!

Reine sein gewaltig Heer, — benn er bestigt acht baten, — wird dir, o Leser, da das heers ned die Feuerwehr zieht mit irrs Feld. — bettern Ertisstrie gestellt, — kinnell wird montiert des inderen Selder in der die Feuerwehr zieht mit irrs Feld. — bettern Ertisstrie gestellt, — kinnell wird montiert des inderen Selder in der die Ferien des Licht Kompagnien mit 30 Offizieren. Des in Weinberger Licht seine Freier des Seind — Deutschland und die Being die Gestellt werden eingestehen: Die arbeit darb ind Destreich werden eingestehen: die Anderen die arbeit dem in der grade so gesährlich wie Monaco.

Wie schwunzeln iroh Salandra und Sante in der die grechte Sache ein; — seit zu Italien sein der er ischt nicht alle er zeinerband tann nun zufrieden ger ischt nicht alle der der den der eine gestellt nicht nicht werden ger ischt nicht alle er zeinerband tann nun zufrieden ger ischt nicht alle er ischt nicht alle er ischt nicht nicht

rino, - ber Dreiverband tann nun gufrieden er fest nicht glangend fiegen tann, - ift to daran — und bringt auch diefen Landen in bie er bat boch einen Gundenbod

Anzeigen-Teil



Unseren Mitgliedern hiermit die 1720 richt, dass unser lieber Sangesbruder

Füsilier im 4. Garde-Rgt. 70 Füsilier im 4. Garde-Kgt. Heis nolliche un das Vaterland gestorben ist.

Wir werden dem Verwerbenen eil ehrendes Andenken bewahren.

Hochbeim a. M., den 10, Juni 1915.

Der Vorstand des Gesangverein "Cono Hochheim a. M.

Eddine

3 dimmerwohning parierre, wit Kiche. Keller. Remife und Walackiche vom L. Juli eb at vermieren. Naberes bei Jahann 18th flep Commer, Withelmar 5. [1802]

Brima Apfellvein 0 Schonven I's Liter. 12 Blg. pergapfe über bie Strefe 25 Mortin Dinor

niler ores ha ubjugebeit THE RET

Der Auflage unferer heutigen Ausge Warenhaufes Leonhard Diet 21.-18. Mains bei

Begm Dring

ohn

ergeben merce 2 ngebotsin

Die! Feinblid

rviederho und füdli n Gräben Stiblid ir am Ber nen unbede

Die in b betjuchte enfreihen. lifen eausejour a

für 1 billidje Un Def

Un der irden mel and vertor

Die Loge

B. Bagner de uppen ift r